

Mörderische Medikamentenfälscher

Brokdorfer Autor Manfred Eisner veröffentlicht neuen Krimi „Kein Septemberurlaub in Ligurien“

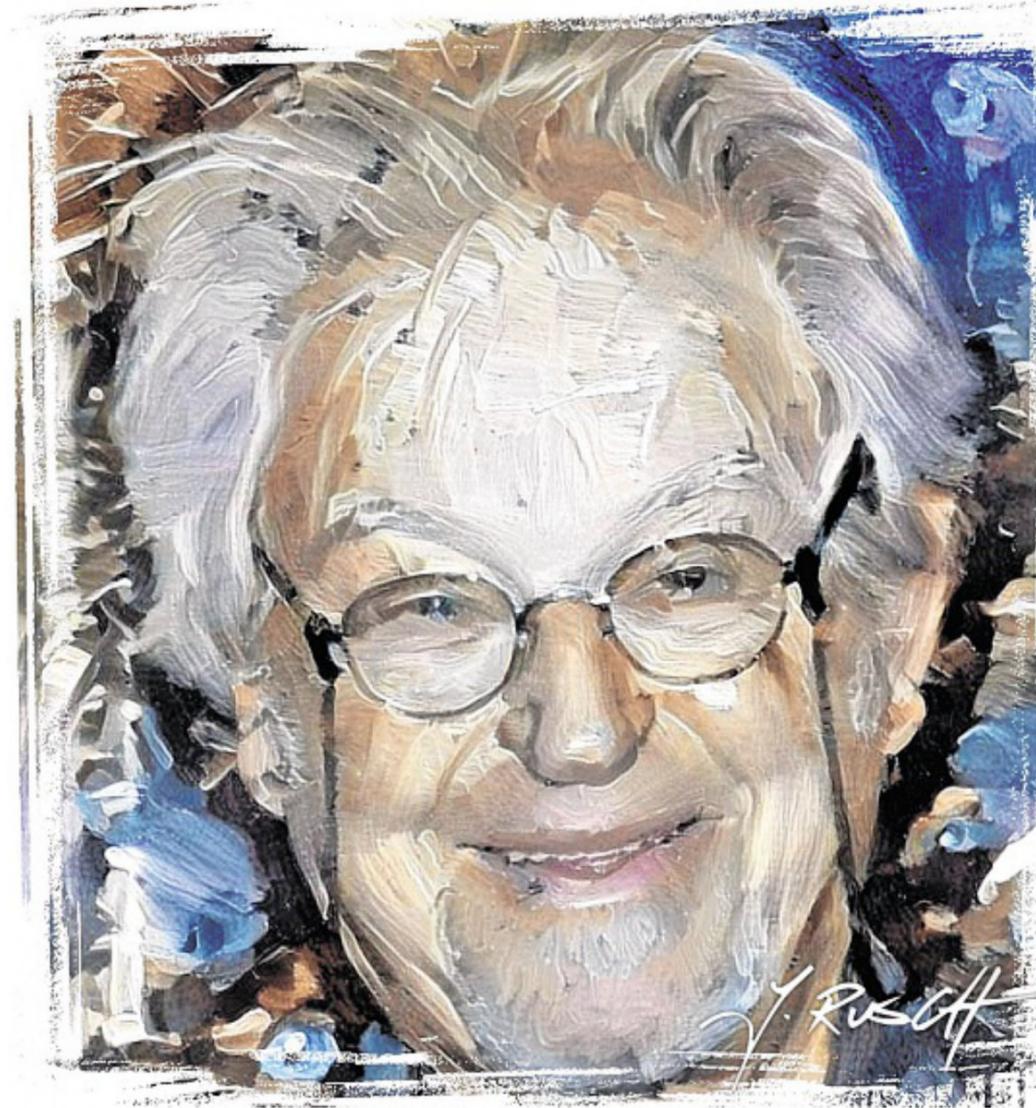
Ilke Rosenburg

Der Brokdorfer Autor Manfred Eisner präsentiert seinen zehnten Krimi um seine Protagonistin Nili Masal, gleichzeitig der neunte Band im Monatsreigen der Romanreihe. „Kein Septemberurlaub in Ligurien“ heißt der Titel des Buches, das alles andere als Ferienfreizeit-Romantik beinhaltet.

Schuld daran ist eine in Italien grassierende Epidemie. Und das lässt schon das nächste gesellschaftliche Zündstoff-Thema erahnen, dem sich der 86-Jährige diesmal widmet. „Es geht um Medikamente, die gefälscht wurden, und Banden, die sich auf dem Gebiet tummeln“, erzählt Eisner.

Zwei Morde sind Auslöser dieser Geschichte. Nili Masal und ihr Lebensgefährte Waldi Mohr verbringen ihren Urlaub statt in Ligurien in der fiktiven Marschenstadt Oldeswort. Gemeinsam mit ihren Kieler, Itzehoer und örtlichen Kollegen machen sie sich an die Aufklärung. Indizien führen sie „in die obskure Welt der organisierten Kriminalität im Dunstkreis der Pharmaindustrie“.

Dabei geht es bis ins benachbarte Dänemark. Und auch in diesem Kriminalroman setzt sich der Autor in seinem Vorwort kritisch mit dem Thema auseinander, ebenso wie mit zunehmenden antijüdischen Übergriffen und rechtsradikalen Tendenzen in Bundeswehr-



Der Brunsbütteler Künstler Jens Rusch hat Manfred Eisner porträtiert.

Foto: Privat

und Polizei-Einheiten. Auch das fließt in das spannungsgeladene Geschehen um die LKA-Sonderermittlerin Nili Masal ein.

Eine Themenwahl, die wieder einmal voller Brisanz steckt, so wie Eisners Leser es von dem Autor kennen und sicher auch schon erwarten. Genauso wie die Rezeptauswahl, die es am

Schluss des Buches möglich machen, das eine oder andere erwähnte Gericht nachzukochen und auch einen schönen Abschluss des Leseerlebnisses bilden.

Gerade als Eisner den Roman beendet hatte, startete für ihn ein besonderer Schreibauftrag außer der Reihe. Gemeinsam mit dem Brunsbütteler Künstler Jens

Rusch hat er einen Krimi geschrieben, der demnächst herausgegeben wird. Rusch hatte Eisner für den vorigen Roman, der sich um die Wattolümpiade drehte, das Titelbild gegeben. Dafür hatte sich der Brokdorfer bedankt und ihm das Buch gebracht. Beide kamen ins Gespräch, waren sich auf Anziehung sympathisch.

Rusch selber hatte Krimistoff gesammelt zu einem Krimi, der sich um Raubkunst dreht. Er fragte Eisner, ob er mit ihm zusammen das Buch schreiben würde. Das habe ihn sehr geehrt, so Eisner, der zusagte. Auch, weil ihn das neue Themenfeld sehr interessierte. Das Werk der Co-Autoren wird gerade lektoriert und demnächst erscheinen.

„Es geht um Medikamente, die gefälscht wurden, und Banden, die sich auf dem Gebiet tummeln.“

Manfred Eisner
Autor

Ideen für einen neuen Roman in seiner Krimireihe um Nili Masal hat Eisner übrigens auch bereits wieder und sitzt dafür am Schreibtisch. „Der erste Mord ist schon passiert“, erzählt der Brokdorfer lachend.



➔ „Kein Septemberurlaub in Ligurien“ ist im Engelsdorfer Verlag erschienen, kostet 18 Euro, ISBN: 978-3-96940-243-6